

**SICHER UND
GESUND
IM BETRIEB**

Seminarreihe zu Arbeitnehmerschutz und Betrieblicher Gesundheitsförderung 2020





Dr. Johann Kalliauer
AK-PRÄSIDENT

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Als Betriebsratsmitglied haben Sie die verantwortungsvolle Aufgabe, die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Kollegen/-innen zu fördern und zu schützen. Dafür bekommen Sie von der Arbeiterkammer Oberösterreich jene Unterstützung, die Sie brauchen. Wir haben daher wieder ein umfangreiches Angebot entwickelt.

Dieses Angebot reicht von bewährten Seminaren, wie der Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson, über Maßnahmen für gutes Arbeiten, Arbeitsplatzevaluierung, Unterweisung, Betriebliches Eingliederungsmanagement bis hin zu Suchtprävention, Mobbing und Burnout.

Neu im Angebot sind „Arbeitszeit im Spannungsfeld“ und „Leistung um jeden Preis?“. Beide Seminare zielen darauf ab, dass sich Beschäftigte in einem täglichen Spannungsfeld zwischen kollegialem Teamgeist und der Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber befinden. Was dieser Gewissenskonflikt für Beschäftigte bedeuten kann und welche Auswirkungen das auf die Gesundheit hat, ist hier Thema.

Ich lade Sie herzlich ein unser Angebot zu nutzen und wünsche Ihnen alles Gute bei Ihrer wichtigen Tätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of two distinct, stylized parts that appear to be 'JK' and a more complex flourish.

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident



AUSBILDUNG ZUR SICHERHEITSVERTRAUENSPERSON

Praxisnahe Ausbildung gemäß § 10 ASchG und § 4 SVP-VO

Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) sind zu bestellen, wenn im Betrieb regelmäßig mehr als zehn Arbeitnehmer/-innen beschäftigt werden. Die fachlichen Voraussetzungen müssen in einer Ausbildung erworben werden, die entsprechend der SVP-Verordnung mindestens 24 Unterrichtseinheiten zu jeweils 50 Minuten umfassen muss. Dieser Kurs ist vor der Bestellung oder innerhalb des ersten Jahres der Tätigkeit als SVP zu absolvieren.

Inhalt

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und die wichtigsten Verordnungen im Kontext mit den Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes (ArbVG)

Ziele

Die Teilnehmer/-innen erfüllen die Voraussetzung für die Ausübung der Funktion als SVP. Sie kennen die gesetzlichen Aufgaben, die Rolle und Funktion einer Sicherheitsvertrauensperson im Betrieb und erhalten Grundlagenwissen im Arbeitnehmerschutz. Dabei werden sowohl sicherheitstechnische als auch psychologische und ergonomische Aspekte der Prävention berücksichtigt. Die Teilnehmer/-innen werden darauf sensibilisiert, die Interessen der Beschäftigten in Fragen der Sicherheit und Gesundheit wahrzunehmen und aktiv zu vertreten. Sie haben einen Überblick über sämtliche weitere innerbetriebliche und überbetrieb-

liche Akteure/-innen des Arbeitnehmerschutzes (AUVA, AI, Arbeitsmedizin etc.) und kennen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit diesen.

Kosten

170 Euro sind von der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn zu bezahlen. Damit wird Ihre Anmeldung verbindlich!

Zielgruppe

Mitglieder der AK Oberösterreich

Trainerteam

- ▶ Mag. Roland Spreitzer, AK Oberösterreich
- ▶ Mag. Bernhard Lang, AK Oberösterreich
- ▶ Mag. Martin Barth, AK Oberösterreich

HINWEIS

Eine durchgehende Teilnahme an allen drei Seminartagen ist erforderlich!



TERMINE

28. bis 30. Jänner 2020, 8.30 bis 17 Uhr
Anmeldeschluss 19. Dezember 2019

4. bis 6. Mai 2020, 8.30 bis 17 Uhr
Anmeldeschluss 23. März 2020

28. bis 30. September 2020, 8.30 bis 17 Uhr
Anmeldeschluss 17. August 2020




ARBEITSPLATZ- EVALUIERUNG

Evaluierung prozesshaft und nachhaltig im Betrieb durchführen

In vielen Betrieben wird Arbeitsplatzevaluierung auf das Ausfüllen von Checklisten und Maßnahmenblättern reduziert. Arbeitsplatzevaluierung – als zentrales Element im Arbeitnehmerschutz – ist aber weit mehr. Es geht darum, im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses an der schrittweisen Reduktion von körperlichen und psychischen Belastungen zu arbeiten. Nicht ausschließlich Expertenwissen ist dabei gefragt. Vielmehr können und sollen Betriebsräte/-innen, Sicherheitsvertrauenspersonen, aber auch die Mitarbeiter/-innen selbst in die Optimierung ihrer Arbeit einbezogen werden, weil sie die Arbeitsabläufe und Arbeitsumgebung am besten kennen.

Inhalt

- ▶ Überblick über die gesetzlichen Grundlagen
- ▶ Mindestinhalte eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokuments
- ▶ Erweiterung der Handlungskompetenzen von SVP und Betriebsräten/-innen bei einer prozesshaft durchgeführten Arbeitsplatzevaluierung
- ▶ Rolle von Arbeitsmedizinern/-innen und Sicherheitsfachkräften bei der Arbeitsplatzevaluierung
- ▶ Einbeziehen von Experten/-innen von außen

- 
- ▶ Erarbeitung von Vorgangsweisen anhand konkreter Beispiele
 - ▶ Erfahrungsaustausch

Ziele

Die Teilnehmer/-innen erkennen die Vorteile des prozesshaften Ansatzes und haben eine klare Vorstellung über ihre Handlungsmöglichkeiten bei der Durchführung und laufenden Aktualisierung der Arbeitsplatzevaluierung im Betrieb.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder

Trainerteam

- ▶ Walter Hofstätter, Arbeitsinspektion Linz
- ▶ Mag. Roland Spreitzer, AK Oberösterreich



TERMIN

3. Februar 2020, 8:30 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 19. Dezember 2019



MASSNAHMEN FÜR GUTES ARBEITEN

Psychische Fehlbelastungen minimieren

Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsweisen ist wesentlich für den Erhalt der Arbeitsfähigkeit und auch für anhaltende Leistungsfähigkeit der Beschäftigten. Es lohnt sich also, mit der Arbeitsplatzevaluierung Fehlbelastungen zu sichten und diese mit geeigneten Maßnahmen zu minimieren und bewältigbar zu machen. Das Seminar widmet sich ausschließlich den betrieblichen Maßnahmen für gutes Arbeiten und den Ansatzpunkten für menschengerechte Arbeitsgestaltung, um psychische Fehlbelastungen zu minimieren.

Inhalt

- ▶ Vermittlung der Grundlagen und Argumente für bedürfnisgerechte Arbeitsgestaltung und der Bedeutung einer Ausgewogenheit von Anforderungen und Ressourcen. Dazu gehören beispielsweise die Vermeidung von ständigem Umgebungslärm und Unterbrechungen sowie die Durchführung regelmäßiger Pausen bei der Zusammenarbeit mit Menschen (Emotionsarbeit).
- ▶ Wichtig ist der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/-innen über die positiven Erfahrungen und die erfolgreiche Praxis.
- ▶ Gute Lösungsansätze werden entwickelt. Damit können kritische Arbeitsbedingungen bzw. deren Risiken leichter vermieden werden.



Ziele

- ▶ Die Teilnehmer/-innen lernen Wege und Ansätze für gute Arbeit kennen. Dies beinhaltet konkrete Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Arbeitsumgebung, dem sozialen Kontakt, dem Betriebsklima, den Aufgaben und Tätigkeiten.
- ▶ Besonderes Augenmerk wird auf die Machbarkeit und Umsetzbarkeit der Maßnahmen gelegt.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder

Trainerteam

- ▶ Mag.^a Brigitta Gruber, arbeitsleben, Arbeits- und Sozialpsychologin, Sicherheitsfachkraft, Beraterin für Betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Hubner-Landertinger, AK Oberösterreich



TERMIN

9. März 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 27. Jänner 2020



WIEDEREINGLIEDERUNG NACH LANGEM KRANKENSTAND

Wiedereingliederungsteilzeit und Betriebliches Eingliederungsmanagement

Die Erwerbsbevölkerung wird älter, das Pensionsalter soll ansteigen und gleichzeitig nehmen Langzeitkrankstände aufgrund psychischer Belastungen zu. Für Betriebe stellt sich deshalb immer häufiger die Frage, wie die Rückkehr nach einem langen Krankenstand gut gelingen und einer weiteren Erkrankung vorgebeugt werden kann. Was kann man der Rückkehrerin/dem Rückkehrer zumuten? Wird alles wieder so funktionieren wie vor der Erkrankung? Sind Arbeitsbedingungen gar Mitverursacher der Erkrankung? Damit betriebliche Akteure/-innen betroffene Personen gut unterstützen können, braucht es eine systematische und strukturierte Vorgehensweise. Ein umfassendes Betriebliches Eingliederungsmanagement bietet für Betriebe und Beschäftigte die Möglichkeit, den Wiedereinstieg gut zu gestalten und Maßnahmen für die Prävention abzuleiten.

Inhalt

- ▶ Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Nutzung der Wiedereingliederungsteilzeit
- ▶ Handlungsmöglichkeiten für Betriebsratsmitglieder und Sicherheitsvertrauenspersonen
- ▶ Kleingruppenarbeiten und Erfahrungsaustausch



Ziele

Die Teilnehmer/-innen erkennen den Nutzen eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Die Abgrenzung zu Krankenstands-rückkehrgesprächen oder Teilkrankenstand wird deutlich sichtbar. Der Wiedereinstieg wird als Möglichkeit gesehen, die Arbeitsbedingungen umfassend zu gestalten und zu verbessern.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder, Gewerkschaftssekretäre/-innen

Trainerteam

- ▶ Mag. Roland Spreitzer, AK Oberösterreich
- ▶ Dr. Klaus Mayr, AK Oberösterreich



TERMIN

21. April 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 10. März 2020



PARTNERIN

ARBEITSINSPEKTION

Strategien und Handlungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit von Betriebsräten/-innen und Arbeitsinspektoren/-innen

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, einen Tag mit einem Arbeitsinspektor über gemeinsame Arbeitnehmerschutzinteressen, mögliche Widersprüche sowie gemeinsame und unterschiedliche Sichtweisen zu sprechen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Inhalt

- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Praktische Beispiele der Zusammenarbeit
- ▶ Wie können Betriebsratsmitglieder gemeinsam mit den Arbeitsinspektoren/-innen Arbeitnehmerschutzinteressen durchsetzen?
- ▶ Schnittstellen: Betriebsrat – Arbeitsinspektion – Arbeiterkammer

Ziele

Anhand von praktischen Beispielen werden gemeinsame Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Betriebsratsmitgliedern und Arbeitsinspektoren/-innen entwickelt.



Zielgruppen

Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen

Trainerteam

- ▶ Walter Hofstätter, Arbeitsinspektion Linz
- ▶ Mag. Roland Spreitzer, AK Oberösterreich



TERMIN

28. April 2020, 8.30 bis 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 17. März 2020



ARBEITSZEIT IM SPANNUNGSFELD

Beschäftigte zwischen Freiwilligkeit, kollegialem Teamgeist und Loyalität dem Arbeitgeber gegenüber

Mit dem neuen Arbeitszeitrecht 2018 wurden die Höchstgrenzen der Arbeitszeit auf 12 Stunden täglich bzw. 60 Stunden wöchentlich hinaufgesetzt. Diese Rahmenbedingungen geben der Frage der Freiwilligkeit der Arbeitnehmer/-innen im Umgang mit dem Ausdehnen und Intensivieren der eigenen Arbeitszeit eine zusätzliche Dynamik. Loyalität gegenüber dem Unternehmen, den Teamkollegen/-innen oder Angst vor Arbeitsplatzverlust lassen die Grenzen der Freiwilligkeit verschwimmen. Wenn jemand aus Angst vor Misserfolg, in der Hoffnung auf Erfolg oder aus Loyalität gegenüber den Teamkollegen/-innen über die Grenzen der Leistungsfähigkeit hinaus arbeitet und bewusst gesundheitsbelastende Nebenwirkungen riskiert, dann spricht man in der Fachwelt von „interessierter Selbstgefährdung“. Beispiele dafür sind: Arbeiten trotz Krankheit, Verzicht auf Pausen, ohne Anweisung länger als elf Stunden am Tag arbeiten oder auch die Einnahme stimulierender Substanzen.

Ziele

- ▶ Sensibilisierung für „interessierte Selbstgefährdung“ und diese selbst erkennen.
- ▶ Erarbeiten von Interventionsmethoden des Betriebsrates im Umgang mit indirekter Steuerung, Autonomie und „interessierter Selbstgefährdung“



Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder, Gewerkschaftssekretäre/-innen

Trainerteam

- ▶ Mag.^a Irmgard Leitner-Gadringer, AK Oberösterreich
- ▶ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Hubner-Landertinger, AK Oberösterreich



TERMIN

11. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 30. März 2020



MOBBING ERKENNEN – FAIRE STREITKULTUR ETABLIEREN

„Ich sehe was, was du nicht siehst?“

Werden alltägliche Auseinandersetzungen am Arbeitsplatz nicht aufgegriffen und bearbeitet, können Mobbingübergriffe die Folge sein. Durch diesen Psychoterror, der meist gegen eine einzelne Person gerichtet ist, kommt ein ganzes System in eine Schräglage. Betriebsratsmitglieder und Sicherheitsvertrauenspersonen spielen in der Mobbingprävention eine wichtige Rolle. Dazu ist es notwendig, für das Thema Mobbing sensibilisiert zu sein und über die Hintergründe Bescheid zu wissen.

Inhalt

- ▶ Grundlagen und Informationen über Mobbing:
Was ist Mobbing, was nicht?
- ▶ Die verschiedenen Rollen und Dynamiken im Mobbing-Konflikt
- ▶ Eingreifen in Mobbing-Konflikte in der Rolle des Betriebsratsmitgliedes oder der Sicherheitsvertrauensperson:
Was hilft? Wer kann was tun?
- ▶ Konflikte abschließen: Wann ist Mobbing erfolgreich überwunden?
- ▶ Vorstellung der AK-Mobbing-Hotline
- ▶ Rechtliche Aspekte rund um das Thema Mobbing



Ziele

Die Teilnehmer/-innen sind für das Thema Mobbing sensibilisiert, haben Sicherheit bei der Beurteilung von Mobbing und im Umgang mit derart belastenden Situationen. Sie können Ansprechperson für Betroffene sein: zuhören, hinhören und unterstützen.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder

Trainerteam

- ▶ Mag.^a Gertraud Hinterseer, ad>personam Training-Beratung-Unternehmenskultur
- ▶ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Hubner-Landertinger, AK Oberösterreich
- ▶ Mag. Walter Enzlberger, AK Oberösterreich



TERMIN

15. bis 17. Juni 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 4. Mai 2020



UNTERWEISUNG

Information und Unterweisung sind neben der Arbeitsplatzevaluation die zentralen Elemente im innerbetrieblichen Arbeitnehmerschutz. Doch was muss eine Unterweisung beinhalten und welcher Unterschied besteht zur Information? Wie kann und soll den gesetzlichen Erfordernissen nachgekommen werden? Wie oft muss die Unterweisung erfolgen? Welche Grundlagen und Hilfsmittel stehen für die Vorbereitung und Durchführung zur Verfügung?

Inhalt

- ▶ Gesetzliche Grundlagen
- ▶ Rolle von Betriebsratsmitgliedern und Sicherheitsvertrauenspersonen
- ▶ Hilfsmittel und Informationsquellen für die Durchführung der Unterweisung
- ▶ Erfahrungsaustausch

Ziele

- ▶ Die Teilnehmer/-innen kennen die gesetzlichen Grundlagen der Unterweisung und wissen über ihre Rechte und Pflichten in diesem Feld Bescheid.
- ▶ Das Selbstverständnis für die Rolle als Arbeitnehmervertreter/-innen im Unterweisungsprozess wird geschärft und im Zuge von Erfahrungsaustausch wird die Problemlösungskompetenz gestärkt.
- ▶ Den Teilnehmern/-innen werden Hilfsmittel und Informationsquellen für die Unterweisung zugänglich gemacht.



- ▶ Sie erkennen die Chancen und Möglichkeiten von Kooperationen mit relevanten innerbetrieblichen und überbetrieblichen Akteure/-innen des Arbeitnehmerschutzes.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder

Trainerteam

- ▶ Walter Hofstätter, Arbeitsinspektion Linz
- ▶ Mag. Martin Barth, AK Oberösterreich



TERMIN

24. Juni 2020, 8:30 bis 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 13. Mai 2020



SUCHTPRÄVENTION IM BETRIEB

Eine Kollegin/ein Kollege fällt auf – etwa durch Ungenauigkeit oder Unpünktlichkeit. Beim genaueren Hinsehen regt sich der Verdacht: Es ist etwas im Spiel, das die Aufmerksamkeit und Konzentration beeinflusst! Was nun? Jetzt ist es wichtig, zu reagieren und Kontakt mit der Mitarbeiterin / dem Mitarbeiter aufzunehmen.

Wer sollte idealerweise intervenieren? Welche betrieblichen Rahmenbedingungen braucht es, damit Früherkennung und Frühintervention möglich werden? Wer ist für Gesprächsführung und Intervention zuständig und welche Rolle haben Sicherheitsvertrauensperson und/oder Mitglieder des Betriebsrats dabei?

Inhalt

- ▶ Sucht: Entstehungsprozess und Ursachen
- ▶ Ansatzmöglichkeiten für Prävention im Betrieb
- ▶ Rechtliche Grundlagen im Betrieb und arbeitsrechtliche Aspekte
- ▶ Früherkennungsmerkmale von suchtgefährdetem Konsumverhalten
- ▶ Interventionsstrategien: Wie gehe ich im Anlassfall vor (Akutfall und Verhaltensauffälligkeit)?
- ▶ Praktische Übungen zur Gesprächsführung anhand von Fallbeispielen
- ▶ Vorstellung des Beratungs- und Hilfsnetzwerkes



Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen die Grundlagen der Suchtvorbereitung, Früherkennung und Frühintervention. Sie wissen über betriebliche Voraussetzungen Bescheid, die Früherkennung und Frühintervention begünstigen, und haben Sicherheit in Bezug auf ihre Rolle in der Frühintervention.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen, Jugendvertrauensratsmitglieder

Trainerteam

- ▶ DSA Herbert Baumgartner, MA, Institut Suchtprävention, pro mente Oberösterreich
- ▶ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Hubner-Landertinger, AK Oberösterreich
- ▶ Mag. Bernhard Lang, AK Oberösterreich

HINWEIS


Diese Veranstaltung kann keinen therapeutischen Rahmen für betroffene Personen bieten!



TERMIN

16. September 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 5. August 2020



GESUNDHEITZIELE ERREICHEN MIT DEM „ZÜRICHER RESSOURCENMODELL®“

Rubikon Modell und Neuropsychologie

Wir nehmen uns Dinge vor, die wir dann doch wieder verschieben. Die guten Vorsätze können dann gehalten werden, wenn wir uns der Wichtigkeit der eigenen Gesundheit bewusst sind und uns erreichbare Ziele stecken. Wer seine Bedürfnisse und Motive kennt und einen Zugang zu den eigenen Ressourcen und Kraftquellen hat, kann auf dieser Grundlage der inneren Sicherheit und Stärke entscheiden und handeln.

Inhalt

- ▶ Einführung in das Züricher Ressourcenmodell® – wissenschaftlicher Hintergrund (Rubikon Modell und Neuropsychologie)
- ▶ Formulieren eines kraftvollen Ziels
- ▶ Aufbau eines Ressourcenpools, Entwicklung von Wenn-Dann-Plänen
- ▶ Selbstmanagement
- ▶ Kommunikation mit dem Züricher Ressourcenmodell®

Methoden

- ▶ Theorie-Input, Vortrag
- ▶ Systematische Analysen und Übungen
- ▶ Übungen zur interaktiven Selbsthilfe
- ▶ Reflexion und Austausch in Kleingruppen
- ▶ Persönlicher Umsetzungsplan



Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen ihre Ressourcen, die ihnen Energie für den Alltag liefern. Durch das Erproben neuer Verhaltens- und Sichtweisen kehren die Teilnehmer/-innen gestärkt in ihren beruflichen und privaten Alltag zurück.

Zielgruppen

Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen

Trainerteam

- ▶ Mag. Martin Danninger, Organisationsberatung
- ▶ Mag. Martin Barth, AK Oberösterreich



TERMIN

21. bis 22. September 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 10. August 2020



GENDER IM ARBEITNEHMERSCHUTZ

Geschlechtergerechte Arbeitsbedingungen

Das Geschlecht spielt beim Arbeitnehmerschutz eine zentrale Rolle. Einerseits bewerten wir die Fähigkeiten von Männern und Frauen meist unterschiedlich entsprechend der vorherrschenden Klischees (z.B. Männer sind durchsetzungsfähiger, technisch versierter; Frauen sind fürsorglicher, freundlicher etc.), andererseits sind mit „Frauen-Berufen“ tatsächlich andere Belastungen verbunden als mit „Männer-Berufen“.

Inhalt

- ▶ Psychische und auch physische Belastungen von Frauen und Männern
- ▶ Spezielle Belastungen „frauenspezifischer“ Branchen
- ▶ Hinweis auf Gefährdung durch Gewalt
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Auswirkung von Arbeitszeit
- ▶ Maßnahmen bei Fehlbelastung ergreifen und sowohl politische als auch betriebliche Handlungsempfehlungen ableiten

Ziele

- ▶ Geschlechtergerechte Evaluierung psychischer Belastungen
- ▶ Besondere Bedürfnisse von Frauen und Männern in verschiedenen Bereichen und Berufen wahrnehmen
- ▶ Vorurteile von geschlechterspezifischen Arbeitsbedingungen und Fähigkeiten erkennen (Durchsetzungsvermögen, Freundlichkeit etc.)



Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen

Trainerteam

- ▶ Eva Mandl, MSc, BSc, BA, AK Oberösterreich
- ▶ Sophie Hötzing, MSc, BSc, AK Oberösterreich



TERMIN

1. Oktober 2020, 8:30 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 20. August 2020



GEFÄHRLICHE ARBEITSSTOFFE IM BETRIEB

Als BR und SVP zum sicheren Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen beitragen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrenstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrenstoffen gibt es? Können Gefahrenstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden? Welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden? Wer kann bei Fragen und Unklarheiten weiterhelfen?

Inhalt

- ▶ In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten Aspekte der Gefahrenstoffpolitik.
- ▶ Auseinandersetzung mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen.
- ▶ Wir nützen Produktkennzeichnungen und Sicherheitsdatenblätter als Informationsquellen.
- ▶ Evaluieren gefährlicher Arbeitsstoffe und Ableitungen daraus, wie sich Betriebsräte/-innen oder Sicherheitsvertrauenspersonen beteiligen können.
- ▶ Anhand konkreter Beispiele, welche die Teilnehmer/-innen selbst aus ihrem eigenen Arbeitsumfeld einbringen können, werden Möglichkeiten zum sicheren Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen im Betrieb erarbeitet.



Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen die Bedeutung der Kennzeichnungselemente und können anhand einiger zentraler Angaben im Sicherheitsdatenblatt die Gefährlichkeit von Gefahrenstoffen einschätzen. Sie sind in der Lage, die Evaluierung der Arbeitsstoffe im Betrieb anzuregen, zu begleiten und „die richtigen Fragen“ an Experten/-innen zu richten.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen

Trainerteam

- ▶ DI Dr.ⁱⁿ Tatjana Javor, Arbeitsinspektorat OÖ
- ▶ Mag. Roland Spreitzer, AK Oberösterreich



TERMIN

13. Oktober 2020, 8:30 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 1. September 2020



In Kooperation mit dem Institut Suchtprävention und der GKK OÖ.

„LEISTUNG

UM JEDEN PREIS?“

Herausforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt und Selbstoptimierung

Inhalt

Hintergrund des Seminars sind die laufenden Veränderungen durch Digitalisierung. Sie wirken beschleunigend auf die Arbeit und die Arbeitsprozesse. Ständige Erreichbarkeit und Entgrenzung der Arbeit sind die Folge.

Ziele

- ▶ Sensibilisierung für steigenden Zeit- und Leistungsdruck und deren mögliche Folgen für Arbeitnehmer/-innen.
- ▶ Welche psychischen Belastungen sind durch den technischen Fortschritt und die neue Arbeitswelt entstanden?
- ▶ Wie kommt es zu steigendem Selbstoptimierungsdruck?
- ▶ Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Problemen und Herausforderungen der neuen Arbeitswelt bieten.
- ▶ Konkret Konzepte der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und der Suchtprävention kennenlernen.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen



Trainerteam

- ▶ Eva Mandl, MSc, BSc, BA, AK Oberösterreich
- ▶ DSA Herbert Baumgartner, Institut Suchtprävention, pro mente Oberösterreich
N. N., GKK Oberösterreich



TERMIN

14. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 2. September 2020



MANCHMAL IST ES EINFACH ZU VIEL!

Stress und Burnout im Betrieb vorbeugen

Für viele Arbeitnehmer/-innen wird es zunehmend schwierig, die steigenden Anforderungen im Beruf mit dem Bedürfnis nach einem erfüllten Privat- und Familienleben in Einklang zu bringen und dabei auch noch den eigenen hohen Ansprüchen an die Qualität der Arbeit gerecht zu werden. Alles erscheint wichtig. Aber manchmal ist es einfach zu viel! Das belegt auch die steigende Zahl von Beschäftigten, die ausgebrannt zusammenbrechen. Die Stress-Vorbeugung im Betrieb wird daher immer wichtiger.

Inhalt

- ▶ Informationen über Stress und Burnout. Was passiert bei Stress – und wie kommt es vom Stress zu einem Burnout-Syndrom?
- ▶ Umgang mit Stress
- ▶ Erkennen, Wahrnehmen und Analysieren von betrieblichen Stressquellen und Maßnahmen für ein gesundes „Aktivitätsklima“ im Betrieb (in der Rolle als Arbeitnehmervertreter/-in)
- ▶ Stress und Burnout vorbeugen: individuelle und betriebliche Maßnahmen

Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen die Stressfaktoren an ihrem Arbeitsplatz und wissen, was sie als Arbeitnehmervertreter/-in in der Stress- und Burnout-Prävention beitragen können.



Sie haben Orientierung für ein gutes „Dosieren“ von Einsatz und Abgrenzung, von individuellen Ansprüchen und betrieblichen Erfordernissen und können gesundheitsfördernde Maßnahmen im Betrieb anregen.

Zielgruppen

Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder von Personalvertretungen

Trainerteam

- ▶ Mag.^a Gertraud Hinterseer, ad>personam Training-Beratung-Unternehmenskultur
- ▶ Regina Seemann, DEH, zEB, AK Oberösterreich



TERMIN

23. bis 25. November 2020, 9 bis 17 Uhr

Anmeldeschluss: 12. Oktober 2020



INITIATIVE

„MITHALTEN.FITHALTEN!“

Inhalt

Angesichts der zahlreichen physischen und psychischen Belastungen im Arbeitsalltag hat die Arbeiterkammer Oberösterreich die Initiative „mithalten.fithalten!“, ein spezielles Angebot für Betriebsratsgremien und Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben, entwickelt. In Zusammenarbeit mit ASKÖ Oberösterreich und Volkshochschule Oberösterreich werden hochwertige und kostengünstige Kurse angeboten, die im betrieblichen Umfeld stattfinden und an die Arbeitszeiten des Betriebes angepasst sind. Verschiedene Angebote stehen zur Auswahl. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Trainingsintensität orientiert sich an der Kondition und den Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen.

Ziele

Motivation zu mehr Bewegung, Veränderung des individuellen Lebensstils der Mitarbeiter/-innen eines Betriebes.



INFORMATION & ANMELDUNG

AK-Bildungshaus Jägermayrhof

Kompetenzzentrum betriebliche Interessenvertretung Team Bildungszentrum

Frau Petra Schmitzberger

Telefon ++43 (0)50 6906-5420

E-Mail: anmeldung.jaegermayrhof@akooe.at

ooe.arbeiterkammer.at



KURSANGEBOTE

- ▶ RückenFitness
- ▶ Faszientraining
- ▶ FitnessMix
- ▶ Bewegte Pausen
- ▶ Fit in der Natur
- ▶ Nordic Walking
- ▶ Line Dance
- ▶ Leben in Balance
- ▶ Qi Gong
- ▶ Yoga
- ▶ Pilates
- ▶ Leberkässemmel oder Salat



BERATUNG

Die AK berät Sicherheitsvertrauenspersonen und Betriebsratsmitglieder zum Thema Arbeitnehmerschutz und Gesundheit:

- ▶ Informationen über gesetzliche Bestimmungen
- ▶ Fragen zur Vermeidung von gesundheitsbelastenden Faktoren in der Arbeitsorganisation und der Arbeitsgestaltung
- ▶ Fragen der Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- ▶ Fragen zur Arbeitsplatzevaluierung
- ▶ Fragen zu Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- ▶ Fragen zur Rückkehr von Mitarbeitern/-innen nach langen Krankenständen

HINWEIS

Für eine persönliche Beratung ist eine Terminvereinbarung erforderlich.



AK-BERATUNG

Arbeiterkammer Oberösterreich,
Kompetenzzentrum Betriebliche
Interessenvertretung
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz
Telefon +43 (0)50/6906-2328
E-Mail: kbi@akooe.at
ooe.arbeiterkammer.at



TRAININGS4U – MASSGESCHNEIDERTE SEMINARE AUF ABRUF

Sie selbst vereinbaren mit uns Ziel, Inhalt und die Organisationsform des Angebotes

„Ich finde nicht das Richtige!“ Trotz aller Bemühungen kann es passieren, dass nicht alle Bedürfnisse von unserem Angebot abgedeckt werden.

Wir geben Ihnen deshalb die Möglichkeit, Ihre ganz persönlichen Wünsche zu formulieren und in Form eines maßgeschneiderten Seminars bzw. einer Betriebsräte-Klausur zu bearbeiten.

Einige Themen haben wir für Sie schon vorbereitet

- ▶ Arbeitsrechtliche Themen
- ▶ Arbeitszeit und/oder Entlohnung (Gleitzeit- und Schichtmodelle)
- ▶ Datenschutz und Kontrollsysteme im Betrieb
- ▶ Effektive Teamarbeit und Arbeitsmethoden
- ▶ Gesellschaftspolitische Themen
- ▶ Kommunikation und Rhetorik
- ▶ Selbstbewusstes Auftreten im Pausenraum und Stärkung der eigenen Sprache
- ▶ Lebensphasenorientiertes und altersgerechtes Arbeiten
- ▶ Organizing
- ▶ Planung und Strategieentwicklung
- ▶ Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- ▶ Umgang mit Konflikten und Mobbing(-prävention)
- ▶ Wirtschaftliche Mitwirkung und das Wirtschaftsgespräch



Klausurbegleitungen für Betriebsräte, gewerkschaftliche Gruppen und Organisationen

Auch Klausurbegleitung bzw. -moderation wird angeboten. Dabei wird die aktuelle Teamarbeit im Betriebsrat reflektiert, künftige Inhalte werden erarbeitet und im Sinne von gemeinsamem Vorgehen die Strategie vereinbart und schriftlich dokumentiert.

Falls Sie darüber hinausgehend eine längere Begleitung suchen, bieten wir Projekt- bzw. Prozessbegleitung an (ergänzt durch Fachinputs von Experten/-innen der AK Oberösterreich).

Zielgruppen

Das Angebot richtet sich sowohl an Betriebsräte/-innen als auch an Funktionäre/-innen der gesetzlichen und freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer/-innen und deren Gremien.



NÄHERE INFORMATIONEN

AK-Bildungshaus Jägermayrhof

Kompetenzzentrum Betriebliche Interessenvertretung, Team Bildungszentrum

Tel.: +43 (0)50 6906-5410

E-Mail: anmeldung.jaegermayrhof@akooe.at

[ooe.arbeiterkammer.at/jaegermayrhof](https://www.ooe.arbeiterkammer.at/jaegermayrhof)



RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIESE SEMINARREIHE

Teilnahmevoraussetzung

Zugehörigkeit zur jeweils genannten Zielgruppe sowie Mitgliedschaft in der Arbeiterkammer Oberösterreich.

Veranstaltungsort

AK-Bildungshaus Jägermayrhof, Römerstraße 98, 4020 Linz

Teilnahmegebühr

Die Seminar- und Aufenthaltskosten für ihre Mitglieder finanziert die Arbeiterkammer Oberösterreich aus den Mitteln der AK-Umlage (ausgenommen Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson). Möglich ist das nur dank der Pflichtmitgliedschaft.

Teilnehmerzahl

Aus methodisch-didaktischen Erwägungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Seminarplätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen vergeben.



Bild: Synthesa

Hinweis für Sicherheitsvertrauenspersonen

Laut § 10 Abs. 6 ArbeitnehmerInnenschutzgesetz haben Arbeitgeber/-innen den Sicherheitsvertrauenspersonen Gelegenheit zu geben, die für ihre Tätigkeit erforderlichen Fachkenntnisse zu erwerben und zu erweitern.

Betriebsrat - Bildungsfreistellung

Nützen Sie Ihren Rechtsanspruch auf Bildungsfreistellung gemäß § 118 Arbeitsverfassungsgesetz. Der Betriebsrat muss den Betriebsinhaber mindestens vier Wochen vor Beginn der Schulung informieren und mit ihm den Zeitpunkt der Freistellung vereinbaren. Wenden Sie sich daher rechtzeitig an Ihre Betriebsratskörperschaft!



INFORMATION & ANMELDUNG

AK-Bildungshaus Jägermayrhof

Kompetenzzentrum Betriebliche Interessenvertretung, Team Bildungszentrum

Tel.: +43 (0)50 6906-5420

E-Mail: anmeldung.jaegermayrhof@akooe.at

ooe.arbeiterkammer.at

ANMELDEABSCHNITT

NAME	_____
GEBURTSDATUM	NUMMER DER AK-LEISTUNGSKARTE _____
STRASSE	_____
PLZ/ORT	_____
TELEFON	_____
E-MAIL	_____
FIRMENNAME	_____
FIRMENADRESSE	_____

Mit meiner Anmeldung erteile ich der Arbeiterkammer OÖ die Zustimmung, zum Zweck der Seminar- durchführung, die von mir angegebenen Daten zu verarbeiten. Außerdem stimme ich zu, dass meine Teilnah- medaten dauerhaft zum Zwecke der Dokumentation meiner Bildungslaufbahn im Rahmen des aufbauenden Bildungsprogramms gespeichert werden. Aufgrund diesem aufbauenden Bildungsprogramm werden die Daten auch an die jeweilige, an der Ausbildung beteiligte Gewerkschaft und den ÖGB weitergeleitet. Eine Datenübermittlung an andere Dritte (z.B. BFI OÖ, ALBA der Arbeiterkammer NÖ, SOZAK der Bundesar- beiterkammer etc.) ist für den Fall vorgesehen, dass diese die Seminare durchführen. Mir ist bekannt, dass ich diese Zustimmungserklärungen jederzeit widerrufen kann. Detaillierte Angaben zu den Informationspflich- ten der Arbeiterkammer und meinen Betroffenenrechten finden Sie unter www.ooe.arbeiterkammer.at.

Bitte
ausreichend
frankieren!

AK-Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstraße 98
4020 Linz

Ich melde mich verbindlich an für:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | | | | | |
|--------------------------|--|-----------------------|------------|--------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> | Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson | 28.1. bis 30.1.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |
| <input type="checkbox"/> | Arbeitsplatzevaluierung | 3.2.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Maßnahmen für gutes Arbeiten | 9.3.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Wiedereingliederung nach langem Krankenstand | 21.4.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Partnerin Arbeitsinspektion | 28.4.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson | 4.5. bis 6.5.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |
| <input type="checkbox"/> | Arbeitszeit im Spannungsfeld | 11.5.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Mobbing erkennen - faire Streitkultur etablieren | 15.6. bis 17.6.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |
| <input type="checkbox"/> | Unterweisung | 24.6.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Suchtprävention | 16.9.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Gesundheitsziele erreichen mit dem Züricher Ressourcenmodell | 21.9. bis 22.09.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |
| <input type="checkbox"/> | Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson | 28.9. bis 30.9.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |
| <input type="checkbox"/> | Gender im Arbeitnehmerschutz | 1.10.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Gefährliche Arbeitsstoffe im Betrieb | 13.10.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Leistung um jeden Preis? | 14.10.2020 | | | |
| <input type="checkbox"/> | Manchmal ist es einfach zu viel | 23.11. bis 25.11.2020 | Nächtigung | <input type="checkbox"/> | ja |

Sicherheitsvertrauensperson seit: _____

Mitglied welcher Gewerkschaft: _____

Art der Betriebsratskörperschaft (Arb., Ang., Gemeinsamer BR, PV): _____

Funktion im BR oder in der PV: _____



Oberösterreich

Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz, Telefon: +43 (0)50 6906-0

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., Anastasius-Grün-Straße 6, 4021 Linz

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
siehe <https://ooe.arbeiterkammer.at/impressum.html>
ooe.arbeiterkammer.at



Oberösterreich